



Anlage III
November 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Niehues,
sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates Rosendahl,

vielleicht haben Sie von der drohenden Aberkennung der Coesfelder Frühchenintensivstation als Perinatalzentrum Level 1 gehört (Beitrag „Plusminus“, anzusehen im Internet unter WDR Plusminus). Am 17. Juni hat der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) von Ärzten, Kliniken und Krankenkassen beschlossen, dass nur noch solche Krankenhäuser Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1250 Gramm behandeln dürfen, die mindestens 30 extreme Frühgeburten im Jahr nachweisen können. Die neue Regelung soll zum 01.01.2011 in Kraft treten. Dem Beschluss des G-BA muss noch das Bundesgesundheitsministerium zustimmen.

Der Beitrag im Fernsehen hat uns (einige Familien mit frühgeborenen Kindern) sehr betroffen. Wir haben uns und unsere Kinder in Coesfeld sehr gut ganzheitlich (als Mensch und als Familie) betreut und behandelt gefühlt und sind Ärzten und Schwestern sehr dankbar dafür, dass sie weit mehr als nur einen „guten Job“ gemacht haben.

Deshalb haben wir beschlossen, Briefe mit unseren persönlichen Erfahrungen an den Petitionsausschuss des deutschen Bundestages, an die Gesundheitsexperten der einzelnen Parteien und an das Bundesministerium für Gesundheit zu schicken.

Wir hoffen, Ihnen so verdeutlichen zu können, dass nicht „nackte Zahlen“ darüber entscheiden dürfen, ob eine Klinik in der Lage ist Frühchen gut zu betreuen, sondern dass viel mehr Details gesehen werden müssen. Es bedarf einer Vielzahl verschiedener Zahnräder, die passend ineinander greifen müssen, um den Frühstart der winzigen Menschenkinder optimal zu ermöglichen.

Wir bitten Sie unsere Initiative zu stärken, indem Sie als Gemeinderat eine Resolution gegen die Pläne der Bundesregierung, die Qualität in der Frühchenbehandlung ausschließlich an Mindestmengen festzumachen, verfassen. Nicht, dass die Gemeinde einen direkten Einfluss nehmen könnte, aber sicherlich hilft es, wenn sich Widerstand in der Bevölkerung regt. Weiterhin ist es uns ein Anliegen, Sie über die drohenden Änderungen und ihre Folgen für die Menschen in der Region in Kenntnis zu setzen, um so eine breitere Öffentlichkeit als Rückhalt zu gewinnen. Denn letztlich betreffen diese Änderungen natürlich zuerst einmal die zukünftigen Extremfrühchen und ihre Familien, aber von dem Können, Wissen und dem vorhandenen medizinischen Equipment profitieren nicht nur diese Kinder, sondern alle Kinder auf der Intensivstation, wie z.B. herzkranken Kinder, größere kranke Frühchen und reifgeborene kranke Kinder. Ob sich dieser hohe Standard halten lässt, wenn der Status als Perinatalzentrum Level 1 aberkannt wird?

Wir hoffen, dass Sie dem Beispiel unserer Legdener Nachbargemeinde Folge leisten werden und ebenfalls eine Resolution verfassen und an die entsprechenden Stellen weiterleiten werden. Die Resolution der Gemeinde Legden haben wir Ihnen als Anregung in der Anlage beigelegt.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns vielmals im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen,

die Eltern der „Frühchengruppe“ des Bunten Kreises Münsterland


i.V. Susanne Kröger

Heinrich-Backensfeld-Str. 28
48720 Rosendahl / Holtwick
Tel.: 0 25 66 / 90 96 74
Email: susannekroeger@gmx.de